

PETITION

An den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Datum: 14.02.2025

I. Titel der Petition

„Verbindliche und zeitnahe Vermittlung durch die KESB Basel-Stadt bei hochstrittigen Trennungen – zum Schutz der betroffenen Kinder“

II. Einreichung und Adressat

Ich, Dr. Gernot A. Overbeck, reiche gemäß Art. 33 BV (Petitionsrecht) folgende Petition an den Grossen Rat Basel-Stadt ein und bitte um formelle Kenntnissnahme und Beratung.

III. Anliegen

Ich bitte den Grossen Rat Basel-Stadt:

1. **Sicherzustellen**, dass die KESB Basel-Stadt bei hochstrittigen Trennungsfällen **zeitnah** eine professionelle Vermittlung (z. B. Mediation oder neutrale Konfliktbegleitung) veranlasst oder anordnet, sobald das Kindeswohl erkennbar gefährdet ist.
2. **Verbindliche Richtlinien** zu schaffen bzw. konsequent umzusetzen, damit Eltern nicht monatelang im Ungewissen bleiben und Kinder keinen unnötigen Loyalitätskonflikten ausgesetzt werden.
3. **Transparenz und Unabhängigkeit** der Behörden zu garantieren, sodass persönliche Beziehungen oder vermeintliche Einflussnahmen kein Grund dafür sein dürfen, notwendige KESB-Interventionen zu unterlassen oder zu verzögern.

IV. Begründung und Sachverhalt (neutralisiert)

Mir ist eine hochstrittige Trennung bekannt, in der es wiederholt zu schweren Konflikten kommt und das betroffene Kind darunter leidet. Trotz entsprechender rechtlicher Grundlagen und Empfehlungen (z. B. Art. 307 Abs. 3 ZGB, KOKES-Richtlinien) kann es zu erheblichen Verzögerungen bei notwendigen Vermittlungs- oder Mediationsmaßnahmen kommen.

- **Gefährdung des Kindeswohls:** In hochstrittigen Situationen sind Kinder oft psychosozialen Belastungen ausgesetzt, die sich unter anderem in Loyalitätskonflikten und gesundheitlichen Beschwerden äußern können.
- **Fehlende oder verspätete Intervention:** Ohne zeitnahe Moderation oder Vermittlung besteht das Risiko, dass sich Vorwürfe zwischen den Eltern weiter zuspitzen und das Kindeswohl nachhaltig beeinträchtigt wird.
- **Mögliche Einflussnahmen:** Persönliche Beziehungen oder Kontakte dürfen nicht den Anschein erwecken, dass erforderliche KESB-Interventionen blockiert oder verzögert werden.

Eine konsequentere Umsetzung verbindlicher Leitlinien könnte dieser Problematik rascher entgegenwirken und das Kindeswohl besser schützen.

V. Forderungen der Petition

1. Verbindliche & rasche Vermittlung

Der Grosse Rat möge sicherstellen, dass bei hochstrittigen Trennungen in Basel-Stadt **umgehend** eine vom Gesetz vorgesehene Beratung oder Vermittlung eingeleitet wird, sobald Indizien für eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen (z. B. psychosomatische Beschwerden, eskalierende Vorwürfe).

2. Klare Leitlinien für KESB und Departement

Sollten solche Richtlinien fehlen oder nicht konsequent angewendet werden, bitte ich um einen Auftrag an den Regierungsrat bzw. die KESB, deren Umsetzung **unverzüglich** sicherzustellen.

3. Garantierte Unabhängigkeit & Transparenz

Beziehungen oder Kontakte dürfen **nicht** dazu führen, notwendige KESB-Interventionen hinauszuzögern oder zu blockieren. Der Grosse Rat sollte dafür sorgen, dass jeder Fall objektiv und zügig behandelt wird, unabhängig von persönlichen Einflüssen.

VI. Schlusswort

Diese Petition zielt darauf ab, eine **grundlegende Verbesserung** der Praxis in Basel-Stadt zu bewirken, damit Kinder in hochstrittigen Trennungssituationen nicht länger

unter verzögerten oder unzureichenden Maßnahmen leiden müssen. Ich bitte den Grossen Rat, dieses Anliegen zu behandeln und eine **offizielle Rückmeldung** zu geben.

Ich danke Ihnen für die Bearbeitung dieser Petition und stehe bei Fragen oder Bedarf an weiteren Informationen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Gernot A. Overbeck